Ein Rückblick auf die Informationsveranstaltung

Rund 120 Personen erschienen am 28. Juni im Erlenpark zur Informationsveranstaltung, um mehr über die geplante Teilsanierung der Sportanlage zu erfahren. Die Podiumsdiskussion hat noch einmal gezeigt, welche besondere Bedeutung der Erlenpark für die Bevölkerung hat.

Daniel Wüest, Gemeindepräsident von Niederhasli, nennt die Zahlen: Jährlich nutzen 2000 Schulkinder die Eisflächen, 140’000 Eintritte werden ins Hallen- und Freibad gelöst, zahlreiche Vereine verschiedener Sportarten nutzen die Anlagen.

Darüber hinaus hat der Erlenpark auch eine gesellschaftliche und emotionale Bedeutung, wie das Urgestein Giovanni Schärer, Präsident vom FC Dielsdorf und aus der IG Sport erzählt: “Seit 50 Jahren ist der Erlenpark ein wichtiger Trainingsstandort und eine Anlage für sinnvolle Beschäftigung für Kinder und Jugendliche”.

Damit die Sportanlage erhalten werden kann, ist eine Teilsanierung nötig. Christian Müller, Verwaltungsratspräsident der Sportanlage Erlen, erinnerte an die Hauptgründe: Die Eisfelder haben ihre Lebensdauer überschritten, was zu hohen Unterhalts- und Energiekosten führt. Die Sanierung ermöglicht nicht nur mehr Energieeffizienz, sondern auch eine ganzjährige Nutzung der Eissporthalle. Bei einer Ablehnung würde die Anlage weiter verfallen und möglicherweise in naher Zukunft geschlossen werden. Auch der Zustand der Fussball- und Tennisplätze muss dringend verbessert werden.

Angesichts der Bedeutung für die gesamte Region lohnt sich die Investition von CHF 41 Millionen, davon ist Gemeindepräsident Wüest überzeugt: “Ich habe das Geschäft genau geprüft und es hat Hand und Fuss. Die Investition ist sinnvoll: Es geht um die Zukunft der Anlage als zentraler Treffpunkt für Sport und Freizeitaktivitäten aller Bevölkerungsschichten. Dieses Argument ist nicht zu unterschätzen. Ich will die Kinder lieber in den Vereinen als auf der Strasse. In den Vereinen lernen sie das Zusammenleben und den gegenseitigen Respekt”.

Während diese Veranstaltung im Hochsommer stattfindet und der Klimawandel zu Rekordtemperaturen führt, stellt sich die Frage: Ist ein Eisfeld überhaupt noch zeitgemäss? Für die drei Podiumsteilnehmer ist klar: Ja. Eissport ist eine traditionelle Schweizer Aktivität und bleibt trotz Klimawandel relevant. Die geplante Einhausung ermöglicht einen energieeffizienten Betrieb des Eisfelds, während die Abwärme das Hallenbad versorgt. Das Sanierungspaket Erlen 2028 ist also eine Investition in unsere sportliche und ökologische Zukunft.